

# Gottenheim denkt an ein Bildungshaus

## Anstelle einer teuren Sanierung des Kindergartens käme eine Verlegung in die Grundschule

GOTTENHEIM (schö). Nach Rücksprache mit dem Stiftungsrat will die Gemeinde keine großen Investitionen im katholischen Kindergarten mehr vornehmen, erklärte Bürgermeister Volker Kieber im Gemeinderat. Zur Verbesserung der Sicherheit sollen die derzeitig zum Eingang führende Treppe und die kurze steile Rampe stillgelegt und durch eine neue seitliche Rampe ersetzt werden. Dadurch gingen zwar zwei Parkplätze verloren, doch die Sicherheit der Kinder werde erheblich erhöht, weil diese nun nicht mehr direkt aus dem Haus raus auf die

Kaiserstuhlstraße laufen könnten. Die Kosten hierfür liegen bei rund 4000 Euro netto für die Rampe, weitere 2000 Euro fallen für die Abzäunung an.

Noch vor einem Jahr hatte die Gemeindeverwaltung von einem Architekten prüfen lassen, was zu tun wäre, um den Kindergarten auf den aktuellen Stand zu bringen. Doch die Kosten von mehreren hunderttausend Euro schockten damals den Gemeinderat. Da aber auch die Schülerzahlen, insbesondere für die Hauptschule, stark rückläufig seien - Kieber rechnet mit nur noch neun Schülern in ei-

nigen Jahren - seien neue Ideen gefragt. Der Bürgermeister meinte, man könne den Kindergarten in die Schule integrieren und dafür die Hauptschule aufgeben. Die wenigen verbleibenden Hauptschüler würden dann schon in der fünften Klasse und nicht erst in der siebten nach Bötzingen fahren. Frühestens zum Schuljahr 2009/2010 sei die Idee eines integrierten Bildungshauses umsetzbar. Auch die Schulbehörde sei davon angetan, erläuterte Kieber. Gottenheim würde dann eine Modellschule im Land, mit Förderung und wissenschaftlicher Begleitung.